



Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Liebe Parteimitglieder, liebe Sympathisanten, liebe Gäste

Ein Jahresbericht eines scheidenden Präsidenten - der nicht einmal einen Nachfolger gefunden hat? Was soll das? Wo ist das Problem?

Aber zuerst der Reihe nach:

Was ist alles gelaufen bei uns?

Wiederum haben viele Leute viel gearbeitet - meistens mit wenig Lob (und natürlich mit noch weniger finanzieller Entschädigung): im Sekretariat, in der GL, in der Fraktion, in Kommissionen im Landrat, im Landratssaal, in Gemeinderatssitzungen, in Gerichtssälen, im Gemeindeparlament in Glarus Nord, am SP-Beizli vor der Landsgemeinde, an SP-Schweiz-Anlässen etc etc

Es ist aber doch auch einiges Konkretes passiert im 2015:

- Im Frühling musste kurzfristig unser Vizepräsident Chäschi Marti übernehmen weil ich aus gesundheitlichen und geschäftlichen Gründen etwas kürzer treten musste.
- Im Frühling kämpften wir unter anderem für die nationale Erbschaftssteuer - leider erfolglos.
- Dann haben wir zum Glück im April eine neue Sekretärin - Andrea Scholian gefunden.
- Am Landsgemeindesamstag hatten wir wiederum viel Aufmerksamkeit mit unserem Beizli mitten im Flohmarkt in Glarus - wieder einmal bei schwierigen Wetterbedingungen - Besten Dank an alle, die da immer mithelfen: Reni, Martha, Hans, Hampi und alle anderen Helfer.
- An der Landsgemeinde selbst hatten wir wieder nur wenig kritische Partei-Themen - aber mit der neuen Krippenfinanzierung ein wichtiges Anliegen für Familien und



Mütter durchgebracht - auch dank Engagement von Reni im Landrat und auch hinter den Kulissen. Unsere Anliegen im Kantonalbankgesetz waren leider nicht mehrheitsfähig.

- Dann im Sommer waren wir lange Zuschauer im flauen Glarner Wahlkampf.
- Im September haben wir einen guten - und toll vorbereiteten Anlass mit guten Referenten zur Raumplanung im Glarnerland abgehalten - leider mit wenig Resonanz ausserhalb der Partei.
- Als letzter Höhepunkt - und allen in Erinnerung: der tolle Wahlkampf um den Nationalratssitz - mit Kandidat Jacques Marti - nachdem es lange danach aussah, dass wir gar keinen Kandidaten stellen könnten. Die Begründungen, dass Jacques nicht den umstrittenen Ständerat Werner Hösli angriff, haben selbst parteiintern nicht alle überzeugt. Wir hatten am Schluss sogar 4 Austritte mit dieser Begründung - was ich sehr bedaure. Jedenfalls haben wir - und v.a. Jacques - die Chancen im Ständeratswahlkampf mit absolutem Mehr und theoretisch 2 Gegenkandidaten deutlich schlechter eingestuft. Traurig auch, dass selbst in unseren Kreisen, die Begründung für einen jungen Familienvater mit dem weniger zeitintensiven Nationalratswahlkampf nur als vorgeschoben angesehen wurde.
- Eines kann ich Euch aber sagen - und elf Helfer: Martha, Silvia, Reni, Pauline, Arpad, Yannick, Osman, Peter und Werner zusammen mit Kathryn und Kurz, können das bestätigen - telefonieren mit unserer Basis und unseren Sympathisanten ist eine motivierende und erfolgreiche Sache. Wir haben an zwei Samstagen fleissig etwa 500 Telefonate geführt. Wir waren alle - alle! - skeptisch. Aber mit Ausnahme von vielleicht 2 Dutzend Telefonaten waren alle sehr angenehm und sogar für uns motivierend. Mit unserer Basis das Gespräch aktiv zu suchen, lohnt sich - zumal halt einfach nicht alle Leute an unsere Anlässe kommen.



- viel aufwändige Arbeit hinter den Kulissen (im Landrat, im Gemeinderat, im sich nun auflösenden Nord-Parlament, Sektionsvorständen, in der kantonalen GL etc.) habe ich da gar nicht aufgeführt. Politische Arbeit ist auch Knochenarbeit.

Ich trete heute zurück - nicht frustriert, sondern v.a. nach den Telefonaten sogar positiv. Ich habe das schon vor einem Jahr angekündigt. Ich will einfach für mich und meine Gesundheit sorgen - nachdem ich schon im Frühling eben 2 Monate pausieren musste und dafür Chäschi in verdankenswerter Weise vorübergehend übernommen hat. Ich trete auch ausdrücklich nicht als Landrat zurück sondern freue mich dort auf Arbeiten und habe mich auch bereit erklärt - allenfalls als OK-Präsident für eine Jubiläumsfeier im Dezember 2017 zu unserem 100-jährigen Jubiläum der SP-Glarus zur Verfügung zu stehen, wenn das gewünscht ist.

Ich wünsche der Partei alles Gute und viele, viele motivierte Helfer. Ich möchte darum allen danken, die im vergangenen Jahr und in den vergangenen 5 Jahren, in welchen ich Präsident sein konnte, mitgeholfen haben - an der Front oder hinter den Kulissen. Und ich danke jetzt schon allen für Ihren Einsatz und die Unterstützung im kommenden Jahr sei es vorübergehend oder wenn dann wieder eine definitive Präsidentin oder ein Präsident gefunden wird.

Thomi Kistler, anfangs November 2015